

Apollos

[Übersetzt aus: *Bode van het heil in Christus* 103 (1960) 2, S. 27–31]

Besonderheiten über seine Person und Herkunft

Der Name Apollos wird in der Bibel zum ersten Mal in Apg 18,24–26 genannt. Dabei wird ausdrücklich erwähnt, dass er, obwohl er einen griechischen Namen trug, ein Jude war, gebürtig aus Alexandria. Diese Stadt lag in Ägypten; sie war 331 v. Chr. von Alexander dem Großen gegründet und nach ihm selbst benannt worden. In der Blütezeit des Römischen Reiches war sie die zweite Stadt dieses Reiches – mit einer sehr gemischten Bevölkerung, darunter auch ziemlich vielen Juden. Bekannt ist, dass in Alexandria das Alte Testament aus dem Hebräischen ins Griechische übersetzt wurde (die sog. »Septuaginta« oder »Übersetzung der siebenzig«), was in den Jahren 285–246 v. Chr. geschah. Diese Übersetzung, die vollständig von jüdischen Gelehrten angefertigt wurde, weist bereits darauf hin, dass die Bildung der Juden in Alexandria im Allgemeinen auf einem hohen Niveau stand. Viele von ihnen hatten die alttestamentlichen Schriften gründlich studiert.

Apollos wurde wahrscheinlich in dieser »Schule« erzogen und unterrichtet. Die Bezeichnung »ein beredter Mann« in Apg 18,24 scheint auch mit »ein gelehrter Mann« übersetzt werden zu können. In jedem Fall war er – demselben Vers zufolge – »mächtig in den Schriften«.

Auf irgendeine Weise – wie und wo, wird nicht mitgeteilt – hatte er von der Taufe des Johannes Kenntnis erhalten. Daraus ist nahezu mit Gewissheit zu entnehmen, dass er auch selbst mit der »Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden« getauft war. Auch war Apollos mit den »Dingen von Jesus« nicht unvertraut. Er wird direkt von Johannes oder von dessen Jüngern vom baldigen Auftreten des Messias gehört haben. Durch sein Studium des Alten Testaments wusste Apollos, dass der Christus kommen sollte, und als Johannes der Täufer sein Kommen ankündigte, glaubte er dies und nahm es an.

Anscheinend wusste er jedoch wenig oder nichts vom öffentlichen Dienst, von der Predigt und vom Leiden und Sterben des Herrn Jesus. Seine Unwissenheit darüber geht aus Apg 18,25 deutlich hervor.

Wie so viele alttestamentliche Gläubige, die die Verheißung des Messias erwarteten, war Apollos ein wiedergeborener Mensch. Unkenntnis über die Person des Herrn Jesus nach seinem Kommen auf die Erde war dafür kein Hindernis.

Sein öffentlicher Dienst

Ungefähr im Jahr 54, kurz nachdem Paulus seine dritte Missionsreise von Antiochia aus angetreten hatte, kam Apollos nach Ephesus. Welchen Anlass er für den Besuch dieser Stadt hatte, wird nicht mitgeteilt.

Ebenso wie Paulus es zu tun gewohnt war, suchte Apollos zuerst die Synagoge auf, um die dort zusammengekommenen Juden aus den Schriften (dem Alten Testament) zu belehren. Aus den Besonderheiten, die darüber in Apg 18 mitgeteilt werden, geht hervor, dass er

- (a) ein beredter oder gelehrter Mann war,
- (b) brennend im Geist war,

- (c) ein Lehrer war,
- (d) mit aller Freimütigkeit sprach.

Unter seinen Zuhörern waren auch Aquila und Priscilla, die Paulus, zweifellos durch die vorsehende Leitung Gottes, in Ephesus zurückgelassen hatte, als er diese Stadt auf seiner zweiten Missionsreise besucht hatte. Diese einfachen Zeltmacher hörten sofort, dass der Predigt des Apollos etwas fehlte, und sie scheuten sich nicht, mit dem gelehrten Alexandriener darüber zu sprechen. Apollos wies diese Belehrung nicht mit einer hochmütigen Geste zurück. Er zeigte eine demütige Gesinnung und war wie ein neugeborenes Kind »begierig nach der vernünftigen, unverfälschten Milch« (2Petr 2,2).

Dass die Belehrung bei Apollos Frucht trug, zeigt sich in Apg 18 an zwei Dingen. Er wurde der Gemeinde hinzugefügt, denn die Gläubigen in Ephesus konnten ihm ein Empfehlungsschreiben mitgeben, als er vorhatte, nach Achaja zu reisen. Dort übte Apollos vornehmlich in Korinth seinen Dienst aus und war den Gläubigen durch die Gnade zu großem Nutzen. Nicht seine Gelehrsamkeit, seine Beredtheit, seine Schriftkenntnis oder sein brennender Geist werden dabei erwähnt, sondern nur die Gnade, die er empfangen hatte und durch die er jetzt geleitet wurde. Das stimmt völlig mit dem überein, was auch an anderen Stellen der Schrift gesagt wird. »Wir haben verschiedene Gnadengaben nach der uns gegebenen Gnade« (Röm 12,6) – ohne dass der Intellekt oder die natürlichen Qualitäten zur Sprache gebracht werden. Nur das »Maß des Glaubens« kann bei der Ausübung dieser Gnadengaben eine Rolle spielen. Selbstverständlich können Verstand und Ausbildung vom Herrn gebraucht werden, wenn wir sie ihm gefangen geben und sie nicht an die Stelle der Wirkung seines Geistes setzen.

Seinen Dienst in Achaja tat Apollos auf zwei verschiedenen Gebieten: Er war den Gläubigen sehr behilflich, und den Juden bewies er durch die Schriften, dass Jesus der Christus ist.

Über das weitere Leben und den weiteren Dienst des Apollos wird in der Apostelgeschichte geschwiegen. Wir lesen jedoch etwas davon in den Briefen des Paulus, nämlich im ersten Brief an die Korinther und im Brief an Titus.

Aus den ersten Kapiteln des 1. Korintherbriefes können wir den Schluss ziehen, dass Apollos in dieser Gemeinde einen sehr großen Einfluss hatte. Er wird in einem Atemzug mit Paulus und Petrus genannt (1Kor 1,12), wenn der Apostel den Korinthern vorwirft, dass sie Parteien bildeten und sich dabei nach Namen von Menschen nannten. Aus dem eben genannten Vers geht hervor, dass es in der Gemeinde von Korinth Menschen gab, die Apollos gegenüber Aposteln wie Paulus und Petrus den Vorzug gaben. Dies beweist, dass Apollos ein sehr fähiger Lehrer gewesen sein muss, durch dessen Beredtheit und Gelehrsamkeit viele beeindruckt wurden – so sehr, dass sie ihm sogar einen höheren Rang einräumten als dem Apostel Paulus. Dass Apollos in Korinth einen solchen Einfluss bekam, lässt darauf schließen, dass er längere Zeit dort gewirkt hat.

In Apg 19,1 lesen wir zum ersten Mal von Apollos' Anwesenheit in Korinth. Dies war zu Beginn der dritten Missionsreise des Paulus, also Ende des Jahres 54 oder Anfang des Jahres 55. Während Apollos in Korinth war, kam Paulus nach Ephesus, wo er mindestens zwei Jahre blieb (Apg 19,10). Den ersten Brief an die Korinther schrieb er im Frühjahr 57 von Ephesus aus (1Kor 16,8). Als Paulus diesen Brief schrieb, war Apollos kurz vorher bei ihm gewesen (1Kor 16,12), also war dieser im Jahr 57 nicht mehr in Korinth. Paulus hätte es gern gesehen, wenn Apollos mit Timotheus und Erastus gegangen wäre, um erneut Korinth zu besuchen. Angesichts dieses Drängens von Paulus ist es nicht wahrscheinlich, dass Apollos

Korinth erst kurz vorher verlassen hatte. Wir können also wohl annehmen, dass Apollos nicht länger als eineinhalb oder zwei Jahre in Korinth gearbeitet hat.

Ob Apollos einen zweiten Besuch in Korinth gemacht hat, wird in der Schrift nicht mitgeteilt. In seinem zweiten Brief an die Korinther, der ungefähr ein halbes Jahr nach dem ersten geschrieben wurde, wahrscheinlich ebenfalls von Ephesus aus, hat Paulus den Namen des Apollos nicht mehr genannt.

Vom weiteren Dienst des Apollos wissen wir nur etwas aus der kurzen Mitteilung in Titus 3,13. Daraus geht hervor, dass er auch Kreta besucht hat. Der Brief an Titus ist im Jahr 64 geschrieben, also sieben Jahre nach denen an die Korinther. Wir dürfen wohl annehmen, dass Apollos all diese Jahre für den Herrn tätig gewesen ist, sodass er mindestens zehn Jahre (von 54 bis 64) im Dienst des Herrn gearbeitet hat.

Sein Verhältnis zu Paulus

Hierüber verschaffen uns die Mitteilungen im ersten Brief an die Korinther am meisten Licht.

Ebenso wenig wie Barnabas war Apollos durch den Dienst des Paulus zum Glauben an den Herrn Jesus gekommen. Im Gegensatz zu Barnabas und anderen Mitarbeitern von Paulus hat Apollos in keiner einzigen Gemeinde gleichzeitig mit dem großen Apostel der Heiden gepredigt und gearbeitet. Apollos trat jedes Mal und überall völlig selbständig auf. Selbst als Paulus ihn mit seiner apostolischen Autorität drängte, nochmals nach Korinth zu gehen, lehnte er dies sehr entschieden ab (1Kor 16,12). Warum? Es ist sehr gut möglich, dass er deshalb nicht nach Korinth gehen wollte, weil er den Anschein vermeiden wollte, dadurch die Parteiungen, vor denen Paulus in seinem ersten Brief so ernstlich warnte, neu beleben und so den Widerstand, der bei einigen Korinthern gegenüber Paulus bestand, verstärken zu wollen.

Andererseits beweist diese dringende Bitte von Paulus an Apollos, dass er dessen Arbeit sehr schätzte und zu seiner Person volles Vertrauen hatte.

Soweit die Schrift dies mitteilt, hat Apollos durch seinen Dienst nirgendwo eine Gemeinde gegründet. Er besuchte nur diejenigen Orte, wo durch die Predigt des Paulus bereits eine Gemeinde bestand (Ephesus – Korinth – Kreta). Paulus hatte das Fundament gelegt, Apollos hatte weiter darauf gebaut (1Kor 3,10). Paulus hatte gepflanzt, Apollos hatte die entstandene Frucht begossen (1Kor 3,6).

Von Neid zwischen den beiden Männern konnte jedoch keine Rede sein. Paulus erkannte Apollos als Diener des Herrn an (1Kor 3,5), als Mitarbeiter Gottes (1Kor 3,9), als Verwalter der Geheimnisse Gottes (1Kor 4,1), als Bruder (1Kor 16,12). Er stellte den Korinthern Apollos als Vorbild vor, was seine Demut betraf (1Kor 4,6).

Auch die Tatsache, dass Paulus viele Jahre später Titus den Auftrag gab, für Apollos besonders zu sorgen (Tit 3,13), weist auf eine unverminderte Wertschätzung von dessen Person und Arbeit hin.

Obwohl Paulus ausdrücklich feststellte: »in Christus Jesus habe ich euch gezeugt durch das Evangelium« (1Kor 4,15), war die Gemeinde in Korinth nicht nur durch den Dienst des Paulus aufgebaut worden, sondern auch durch die Arbeit von Apollos.

Es gab jedoch Unterschiede in den Gaben, die der Herr den beiden Männern gegeben hatte (1Kor 3,5b), und daher wird auch jeder seinen eigenen Lohn empfangen nach seiner eigenen Arbeit (1Kor 3,8b). Paulus hat seinen eigenen Dienst nirgendwo höher bewertet als den des

Apollos, sondern diesen mit sich selbst auf eine Stufe gestellt (1Kor 3,8a). So haben sich Paulus und Apollos zu verschiedenen Zeiten für dieselbe Sache eingesetzt, im Dienst desselben Herrn, mit verschiedenen Gaben, aber mit demselben Ziel.

Verschiedene Arten der Predigt

Dass es in Korinth Gläubige gab, die Apollos zum Haupt ihrer »Partei« ausgerufen hatten, lag sicher nicht daran, dass er dies angeregt hatte. Dann hätte Paulus, als er die Korinther deswegen tadelte, sicher anders über Apollos geschrieben.

Wir dürfen aber wohl annehmen, dass die Art und Weise, wie die beiden Männer das Wort predigten, die Korinther dazu brachte, dem einen den Vorzug gegenüber dem anderen zu geben.

In 1Kor 2,1–5 sagt Paulus, dass er es sich von Anfang an vorgenommen hatte, den Korinthern nichts anderes zu predigen als nur Jesus Christus und ihn als gekreuzigt. Von einer brillanten Wortwahl, einer Argumentation, die seine Weisheit zur Geltung gebracht hätte, wollte er nichts wissen, obgleich er sowohl zu dem einen als auch zu dem anderen in der Lage war, wie sich an seiner Rede auf dem Areopag zeigt (Apg 17,16–34).

Apollos als gelehrter und beredter Alexandriner wird dagegen seine Predigt in wohlgesetzte Worte gekleidet haben, wodurch er einen Teil der Korinther an sich band, während sie die Rede des Paulus verächtlich fanden (2Kor 10,10).

Es ist sehr gut möglich, dass Paulus in 1Kor 2,1–5 auch auf diesen Unterschied zwischen ihm und Apollos anspielte.

Glücklicherweise war es nicht so, dass Apollos durch seine Gelehrsamkeit vom rechten Predigen des Evangeliums abwich. Er hat das Wort der Wahrheit recht geteilt, andernfalls hätte Paulus darüber sicher eine Bemerkung gemacht.

Übersetzung: Michael Schneider